

„Verbandes der Gartenfreunde Südbrandenburg“ e.V.

bestehend aus dem „*Kreisverband Bad Liebenwerda der Gartenfreunde*“ e.V.,
dem „*Bezirksverband der Gartenfreunde Finsterwalde und Umgebung*“ e.V.
sowie dem „*Bezirksverband Calau der Gartenfreunde*“ e.V.

1. Einleitung
2. An der Verschmelzung beteiligte Verbände
 - 2.1. Kreisverband Bad Liebenwerda der Gartenfreunde e.V.
 - 2.1.1. Geschichte und Entwicklung
 - 2.1.2. Struktur des Verbandes
 - 2.2. Bezirksverband der Gartenfreunde Finsterwalde und Umgebung e.V.
 - 2.2.1. Geschichte und Entwicklung
 - 2.2.2. Struktur des Verbandes
 - 2.3. Bezirksverband Calau der Gartenfreunde e.V.
 - 2.3.1. Geschichte und Entwicklung
 - 2.3.2. Struktur des Verbandes
3. Resümee

1. Einleitung

Das Kleingartenwesen existiert nicht erst seit ein paar Jahren, sondern hat bereits eine große Bedeutung seit über 200 Jahren in Deutschland. Genauer gesagt seit 1921 vertritt der BGB bzw. seine Vorläuferorganisationen die Interessen der Kleingärtner*innen in der Bundesrepublik Deutschland. Im ehemaligen Osten Deutschlands entwickelte sich die Massenorganisation „Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter“ und war bis zu seiner Auflösung 1990 einer der größten Organisationen der ehemaligen DDR. Aus dieser Struktur entwickelten sich nach 1990 die einzelnen Bezirks- und Kreisverbände, die wir heute als solche kennen und mit der Wiedervereinigung Deutschlands gehören all diese Verbände dem Bundesverband der Gartenfreunde e.V. bzw. den Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde an. Mit Hilfe des Bundeskleingartengesetzes stehen alle Kleingärtner unter besonderem Schutz und in vielen Städten, aber auch Dörfern sind sie Teil der grünen Infrastruktur. Auch im Süden Brandenburgs besitzt das Kleingartenwesen eine große Bedeutung, denn hier gehört es nicht nur zum öffentlichen Grün, sondern ist hier auch Teil der „alten“ Traditionen der Geschichte Brandenburgs.

Jahrelange Tradition, jahrelanger Kampf gegen den demografischen Wandel in Südbrandenburg, jahrelanger Neuentwicklung und Modernisierungsprozesse der Regionen führt dazu, dass es nun an der Zeit angekommen ist, das Kleingartenwesen zu reformieren, um nicht nur zukünftig den Erhalt der Kleingartenanlagen zu gewährleisten, sondern auch den neuen Anforderungen bzw. Herausforderungen der aktuellen Zeit gerecht zu werden.

Gerade die ländlich geprägten Regionen im Süden Brandenburgs kämpfen mit einigen Herausforderungen, wie z.B. Überalterung der Gesellschaft, Abwanderung der Bevölkerung etc., wodurch auch das Interesse an der Kleingärtnerei schwindet. Ziel des neuen Verbandes soll es sein, das Kleingartenwesen mit neuen Möglichkeiten auszustatten, um es zum einen attraktiver für junge Generationen zu gestalten, zum anderen aber auch neu zu strukturieren, um effektiver und effizienter im südbrandenburgischen Raum arbeiten zu können. Es wird zur neuen Aufgabe werden, das Kleingartenwesen dahingehend zu reformieren, dass die Interessen jüngerer Leute und deren Familien angesprochen werden sollen und dementsprechend auch den Erhalt, wenn nicht sogar Ausbau des Kleingartenwesens zu erzielen.

Demzufolge muss sich die Organisation der Verbände verändern, was bedeutet, dass eine feste Verwaltungsstruktur angestrebt wird, die zu einem stabilen und gefestigtem System führen kann. Um diese Aufgabe auch in Zukunft mit hoher Qualität abzusichern, sind die Überlegungen der Kleingartenverbände im südbrandenburgischen Raum entstanden, wobei durch die Verschmelzung dieser eine solche Struktur mit Hilfe eines neuen Verbandes geschaffen wird, der aufgrund seiner Größe, in der Lage ist, diese Aufgaben erfolgreich zu bewältigen.

Mit vereinten Kräften und diesem Pilotprojekt wollen wir das Kleingartenwesen in Südbrandenburg erhalten, ausbauen und neu konstruieren, um zukünftig eine neue Grundlage für die Kleingärtner*innen zu schaffen.

2. An der Verschmelzung beteiligte Verbände

An der Verschmelzung beteiligen sich der Kreisverband Bad Liebenwerda der Gartenfreunde e.V., der Bezirksverband der Gartenfreunde Finsterwalde und Umgebung e.V. sowie der Bezirksverband Calau der Gartenfreunde e.V. Die Verschmelzung wird unterstützt durch den Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde, den Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewaldlausitz sowie der Stadt Elsterwerda.

Die ersten Voraussetzungen für eine reibungslose Fusion wurden bereits geschaffen, indem die Vorstände ihre Zustimmung gegeben haben und die Mitglieder der einzelnen Gartenvereine weitgehend, aber im Mehrheitsbeschluss ihre Einwilligung zum Zusammenschluss signalisierten. Außerdem wurde der Beitragsanpassung mit Mehrheitsbeschluss der Verbände zugestimmt. Im weiteren Prozess wurde bereits beschlossen, dass der Sitz des neuen Verbandes im Landkreis Elbe-Elster in der Stadt Elsterwerda sein wird.

2.1 Kreisverband Bad Liebenwerda der Gartenfreunde e.V.

Zwischen 1958 und 1959 gründete sich im Altkreis Bad Liebenwerda der Verband „Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter“ (VKSK) als Masseorganisation der DDR. Dieser löste sich 1990 auf und es gründete sich ein neuer Verein der „Garten- und Siedlerfreunde“ e.V. im Altkreis Bad Liebenwerda. Bis zur Neugründung des Kreisverbandes zählte der Verein 19 Kleingartenvereine mit 775 Parzellen.

2.1.1 Geschichte und Entwicklung

Am 27.10.1990 trat in Bad Liebenwerda ein außerordentlicher Verbandstag des VKSK e.V. zusammen mit dem Beschluss zur Auflösung des VKSK e.V. und über die Rechtsnachfolge. Parallel gründet sich der neue Verein „Garten- und Siedlerfreunde“ e.V., welcher die Rechtsnachfolge des VKSK e.V. antreten sollte. Am 29.04.1992 gründete sich der „Kreisverband Bad Liebenwerda der Gartenfreunde“ e.V., da sich der Verein „Garten- und Siedlerfreunde“ e.V. auflöste. Zur Gründungsversammlung waren 20 Vereine, durch ihre Vorsitzenden vertreten, anwesend und stimmten einstimmig der Neugründung zu. Hierbei wurde der Sitz von Bad Liebenwerda nach Elsterwerda verlegt und der Verband zählt 20 Kleingartenvereine mit 781 Parzellen. In den Jahren hat sich jedoch die Anzahl der Mitgliedsvereine sowie der Parzellen nochmal verändert. Seit 1993 ist der Kreisverband Mitglied im Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.. Die Unterlagen des Verbandes sowie deren Vorgeschichte wurden im Rathaus hinterlegt, welche jedoch am 06.04.1995 mit dem Rathausbrand in Elsterwerda zum größten Teil vernichtet wurden.

2.1.2 Struktur des Verbandes

Aktuell zählt der Verband 21 Mitgliedsvereine mit 860 Parzellen auf einer Fläche von ca. 71,45 ha.

In den Jahren 1993 und 1996 kamen zwei Vereine dazu, so dass der Kreisverband (Stand 2001) 21 Vereine und 821 Parzellen betreute. Im Laufe der Zeit kündigten zwei Vereine ihre Mitgliedschaft. Im Jahr 2020 kam eine neue Kleingartenanlage in Großthiemig hinzu. Das Gebiet des Kreisverbandes

erstreckt sich nun über die Räume Elsterwerda, Bad Liebenwerda, Mühlberg/Elster, Röderland mit den OT Präsen und Hirschfeld sowie Schradenland mit OT Großthiemig.

Der Beitrag lag nach der Gründung des Kreisverbandes bei ca. 13,37 DM. Nach der Umwandlung in Euro wurde der Beitrag auf 6,85 Euro festgelegt. In den Jahren veränderte sich der Beitrag nach einem Stufenplan (2003 bis 2008). Hier wurde innerhalb von sechs Jahren der Beitrag von 8,07 Euro auf 15,08 Euro angehoben. 2013 und 2019 fand jeweils eine erneute Erhöhung des Beitrages statt, so dass er aktuell bei 19,88 Euro liegt.

Der KV Bad Liebenwerda hatte die ganzen letzten Jahre einen ausgeglichenen und stabilen Haushalt. Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden entsprechend den vertraglichen Festlegungen eingehalten. Die Abrechnung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit gegenüber dem LK Elbe-Elster wurde ebenfalls zu dem Fälligkeitsdatum eingereicht und die Bestätigung der Selbigen liegt ebenfalls vor.

Der Kreisverband Bad Liebenwerda nutzt Flächen von 15 Kommunen, 8 Privatpächtern, 2 Erbengemeinschaften und 1 Kirchenamt. Die Nutzer sind alle bekannt, die Flächen mit dem Katasteramt abgestimmt und die Pachtzinszahlung erfolgt planmäßig. Eine Fläche von 7940 m² in Bad Liebenwerda ist Eigentum der Kleingartenanlage „Am Schwarzgraben“ e.V..

Jedes Jahr findet eine Mitgliederversammlung im Kreisverband Bad Liebenwerda statt. Die Teilnehmer sind nach einer Delegiertenschlüssel in Satzung des Verbandes festgelegt. Zu dieser Versammlung werden jedes Jahr aktuelle Ereignisse des Jahres, der Haushaltsplan für das kommende Jahr, Beschlüssen sowie weitere wichtige Angelegenheiten zusammen mit den Vereinen besprochen. Der Kreisverband besitzt auch eine Arbeitsgruppe Bewerter, die sich aus 5 Bewertern zusammensetzt. Weiterhin hat jeder Verein in seinem Vorstand einen Gartenfachberater, so dass der KV insgesamt 21 Fachberater zählt.

Seit 20 Jahren arbeitet der Kreisverband Bad Liebenwerda eng mit allen Mitgliedsvereinen zusammen. Dies zeichnet sich durch eine besonders gut strukturierte Vorstandsarbeit aus. Regelmäßig nehmen die Vorstandsmitglieder an Mitgliederversammlungen der einzelnen Vereine oder Vorstandssitzungen teil. Außerdem werden über den KV leerstehende Gärten vermittelt und Mitgliedsvereine aktiv bei der Vorstandsarbeit unterstützt, z.B. durch offene Sprechzeiten im Verband. In den letzten Jahren entwickelte es sich dahingehend, dass die Mitgliedsvereine sich bei Problemen direkt an den KV wenden und zusammen mit diesem eine Problemlösung erarbeiten. Das Konzept des KV ist darauf ausgerichtet, dass zusammen mit den Mitgliedsvereinen die Verbandspolitik gestaltet wird.

2.2 Bezirksverband der Gartenfreunde Finsterwalde und Umgebung e.V.

Der heutige Bezirksverband der Gartenfreunde Finsterwalde und Umgebung e.V. ist aus der ehemaligen Abteilung, Kleingartenwesen des VKSK, im Jahr 1990 entstanden und hat sich damals als Kreisverband Finsterwalde gegründet. Zum Gründungszeitpunkt im Mai 1990 waren es 14 Vereine mit insgesamt 840 Parzellen bzw. Kleingärten.

2.2.1 Geschichte und Entwicklung

Nach der Kreisgebietsreform wurde der Kreisverband in Bezirksverband der Garten- und Siedlerfreunde Finsterwalde und Umgebung e.V. umbenannt. Um der aktuellen Struktur gerecht zu werden, wurde aus dem Vereinsnamen das Wort „Siedlerfreunde“, mit der Satzungsänderung 2019, gestrichen. So trägt er aktuell den Namen „Bezirksverband der Gartenfreunde Finsterwalde und Umgebung e.V.“.

Im Laufe der Zeit hat sich die Anzahl der Mitgliedsvereine und Parzellen verändert. So hat sich der Kleingartenverein „Gartenbau“, ein sehr alter Verein mit Privatgartenstruktur, Mitte der 90ziger Jahre altersbedingt aufgelöst. Im Jahre 1994/95 wurde das Alten- und Pflegeheim in Finsterwalde erweitert, dem vielen leider 15 Kleingartenparzellen im „Schrebergarten 1916“ zum Opfer. Nach erheblichen Leerstand war es 2006 gelungen, im Kleingartenverein Rückersdorf, den bestehenden Pachtvertrag mit der Gemeinde um 5 Parzellen zu reduzieren.

2.2.2 Struktur des Verbandes

Der Bezirksverband der Gartenfreunde Finsterwalde und Umgebung e.V. betreut heute 13 Mitgliedsvereine mit 838 Parzellen auf einer Fläche von ca. 37,75 ha.

Die Anlagen befinden sich alle, seit seiner Gründung, im Territorium des Altkreises Finsterwalde. Somit findet man Kleingartenvereine in Finsterwalde (7x), Doberlug-Kirchhain (3x), Rückersdorf (1x), Lichterfeld (1x) und Crinitz (1x). Der Verband ist außerdem Mitglied im Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V..

Auch im Laufe der Zeit hat sich der Beitrag verändert. Aktuell sind im Mitgliedsbeitrag eine Haftpflichtversicherung, Arbeitsunfallversicherung, Vorstandsversicherung sowie eine Gartenzeitung für den Vereinsvorsitzenden enthalten. Der Beitrag entwickelte sich von 8,58 Euro (Stand 2006) auf 9,20 Euro im Jahr 2014 und wurde 2020 nochmals angepasst auf 12,20 Euro.

Der Bezirksverband der Gartenfreunde Finsterwalde und Umgebung e.V. nutzt Flächen von 10 Kommunen, 7 Privatpächtern, 1 Sonstigen Pächter und hat 5 offene Flurstücke. Die Nutzer sind alle bekannt, die Flächen mit dem Katasteramt abgestimmt und die Pachtzinszahlung erfolgt planmäßig.

Wie bei den anderen Verbänden ist das höchste Organ des BV Finsterwalde die Mitgliederversammlung. Diese trifft sich zwischen 3 bis 4 mal jährlich zusammen, um sich über aktuelle Gegebenheiten der Kleingärtner auszutauschen. Alle 4 Jahre wird in dieser Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Im BV wird darauf geachtet, dass man eng mit den Vorständen der einzelnen Vereine zusammenarbeitet. Insgesamt hat der BV noch 4 ausgebildete Gartenfachberater, die Unterstützung in ihrem Bereich leisten. Allerdings ist über die Jahre die Ämter der Bewerber ausgestorben, aufgrund von mangelndem Interesse zur Bewerberausbildung. Deshalb findet im BV keine Schätzungen statt, sondern bei Pächterwechsel wird nur noch ein Abnahme-/Mängelprotokoll erstellt.

Der BV bietet seinen Mitgliedern alle 2 bis 3 Jahre Vorstandsschulungen, Rechtsschulungen und Fachberaterschulungen an, die auch gern von den Vereinen angenommen werden. Ansonsten kann man sich auch bei Problemen an die Geschäftsstelle des BV regelmäßig wenden, wo eine Sprechzeit einmal im Monat angeboten wird.

2.3 Bezirksverband Calau der Gartenfreunde e.V.

Der Verband der „Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter“ wurde im Kreis Calau 1958 gegründet. Bis zum Jahre 1990 zählte der Kreisverband 62 Kleingarten- Wochenendsiedler- und Siedlersparten. Ausschlaggebend für die Entwicklung war dabei der Bau der Kraftwerke Lübbenau und Vetschau, in deren Zusammenhang allein in den achtziger Jahren 29 Anlagen entstanden.

2.3.1 Geschichte und Entwicklung

Am 25.06.1990 wurde auf der 1.Kreisdelegiertenkonferenz in Vetschau der „Kreisverband Calau der Garten- und Siedlerfreunde e.V.“ (VGS) gegründet. Zu diesem Zeitpunkt bestanden bereits 40 Kleingartenanlagen. Von 62 teilnahmeberechtigten Sparten waren 45 anwesend. Die anwesenden Teilnehmer haben einstimmig der Gründung des VGS und dem Beitritt zum Landesverband des VGS zugestimmt. Bereits in Vorbereitung der Versammlung am 25.06.1990 hat eine Sparte den Austritt erklärt, 2 haben sich aufgelöst und 2 wurden wegen Nichtzahlung von fälligen Beiträgen nicht in den VGS aufgenommen. Nach Weggang von Siedler- und Wochenendsparten stieg die Zahl der Kleingartenanlagen von 40 auf 57. Zwischen 2010 und 2018 wurde ein Verein gekündigt, einer ist wegen Flächenkauf ausgetreten und ein Verein hat sich aufgelöst.

2.3.2 Struktur des Verbandes

Von 57 Vereinen sind heute noch 54 Vereine aktiv tätig und von 2468 Gärten sind noch z.Z. 2195 auf einer Fläche von ca. 103 ha vorhanden.

Im Zuge der Gebietsreform wurde der LK Calau und Senftenberg zusammengeschlossen zum LK OSL. Damit gab es 2 Verbände im LK. Auf Grund der territorialen Unterschiede der beiden Verbände wurde ein Zusammenschluss seiner Zeit auf einer Beratung am 17.02.1993 ausgeschlossen. Auf der 5.Kreisdelegiertenkonferenz am 04.12.1993 wurde der Beschluss gefasst, den Verband in „Bezirksverband Calau (Niederlausitz) der Gartenfreunde e.V.“ umzubenennen. Das Gebiet des BV erstreckt sich heute über Altdöbern, Calau, Lübbenau und Vetschau.

Die Beitragszahlung entwickelte sich bis zum Euro auf 30,00 DM und nach der Umstellung wurde ein Betrag von 16,00 Euro beschlossen. 2009 erfolgte die Anpassung auf 26,00 und 2020 auf 28,00 Euro auf Grund der Erhöhung im LV.

Der BV Calau hatte die ganzen Jahre eigenen ausgeglichenen und stabilen Haushalt. Die Finanzplanungen, die Abrechnungen und die Steuererklärungen liegen rückwirkend für 10 Jahre zur Einsichtnahme vor. Alle finanziellen Verbindlichkeiten wurden/werden entsprechend den vertraglichen Festlegungen

eingehalten. Die Abrechnung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit gegenüber dem LK OSL wurde ebenfalls zu dem Fälligkeitsdatum eingereicht und die Bestätigung der Selbigen liegt ebenfalls vor.

Der BV Calau nutzt Flächen von 4 Kommunen, 70 Privateigentümern und weiteren 12 Eigentumspartnern. Die Nutzer sind alle bekannt, die Flächen mit dem Katasteramt abgestimmt und die Pachtzinszahlung erfolgt planmäßig, bis auf 3 Bodeneigentümer mit gesamt 476,00 m². Diese sind nicht bereit uns die entsprechenden Daten zu kommen zu lassen. 2 Pächterangelegenheiten wurden an das AG Lübben abgegeben, da auf Grund der Umstände keine Eigentümer ermittelt werden konnten.

Der BV Calau hat in jedem Verein einen Ansprechpartner für Gartenfachberatung. An den geplanten Schulungen nehmen im Durchschnitt 25-30 Gartenfachberater teil. Weiterhin verfügt er über eine Wertergruppe von 9 ausgebildeten und 3 in Ausbildung befindlichen Wertermittlern.

Um eine effektive Arbeit leisten zu können, wird jährlich ein Terminplan erarbeitet, wo alle Termine des Vorstandes und die Maßnahmen mit den Vereinen enthalten sind. Dieser wird den Vereinen im Dezember für das kommende Jahr zugestellt.

3. Resümee

Mit diesem Konzept soll nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den Kleingartenvereinen sowie Kleingärtnern gefördert werden, sondern auch die Kooperation mit den einzelnen obengenannten Verpächtern. Außerdem wird eine nachhaltige und zielorientierte Entwicklung des Kleingartenwesens angestrebt, um effizienter in diesem Bereich zu arbeiten. Die ökologische Entwicklung sollte in Zukunft überall ausgebaut werden, um die Natur ein Stück weit zu schützen. Außerdem darf der Erholungsfaktor für unsere Gesellschaft nicht außer Acht gelassen werden, damit das gemeinschaftliche Zusammenleben in der aktuellen Situation Südbrandenburgs weiterentwickelt wird, um den ländlichen Raum für zukünftige Generationen attraktiver zu gestalten und damit zu erhalten.